

# **KöRR**

*Kunst im öffentlichen Raum Rodersdorf*

## KONZEPT

### **Vorbemerkung**

Seit dem 06.06. 2006 ist *KöRR–Kunst im öffentlichen Raum Rodersdorf* als Verein organisiert (siehe Statuten). Im Mai 2010 findet zum 8.Mal eine Vernissage unter dem Label Lokalkunst statt. Daneben gab's kleinere Einzelprojekte (z.B.DepotTore Station), eine grössere Ausstellung (im Neubau neben Raiffeisenkasse) und Impulse, die wir weitergeben konnten wie z.B. die Gestaltung des Bahnhofplatzes und „100 Jahre Bahnhof Rodersdorf“.

Damit wird es Zeit, die bisherige Arbeit kritisch zu hinterfragen und die Praxis neu auszurichten. Sodass vielleicht auf den 10.10.2010 ein neues Konzept einen neuen Abschnitt bei *KöRR* einleiten kann. Eine spezielle Arbeitsgruppe hat an 3 Sitzungen im Dez.09/Jan.2010 ein Konzept entworfen, das auf den Erfahrungen der letzten 4 Jahre aufbaut. Dieses besteht aus 2 Modulen:

1. Lokalkunst, wo eine feste Orts- und Zeitstruktur vorgegeben ist.
2. „Räume bespielen“ dagegen bedeutet eine Struktur, die es ermöglicht, an unterschiedlichen Orten zu (noch) nicht definierten Zeiten mit noch nicht bestimmten Personen oder Personengruppen Projekte zu initiieren.

Im übrigen werden wir auch weiterhin Ideen formulieren und weitergeben, die wir nicht aus eigener Kraft oder eigener Kompetenz realisieren können.

Rodersdorf, 02.06.2010

der Vorstand

## Lokalkunst

Ort: Foyer des Gemeindesaals

Zeit: In einem einjährigen Rhythmus (Vernissage im Herbst)

Thema: Es wird begrüsst, wenn das installierte Kunstwerk etwas mit Rodersdorf, dem Raum, den Bewohnern, der Geschichte oder der Zukunft dieses Ortes zu tun hat. Es kann sich aber auch wie bisher um ein für den Ort geeignetes Kunstwerk frei gewählter Thematik handeln.

Personelles: Die Aufgabe soll visuellen KünstlerInnen übertragen werden.

Zusammenarbeit unter KünstlerInnen, mit Professionellen oder Laien auch anderer Sparten sind möglich, ja erwünscht. In diesem Rahmen ist es auch möglich, Personen ausserhalb Rodersdorfs einzubeziehen, wobei eine beteiligte Person aus Rodersdorf sein soll.

Finanzielles: der / die KünstlerInnen erhält / erhalten für die künstlerische und organisatorische Arbeit eine Entschädigung von CHF 600. Über die Abgeltung von ev. entstehenden Materialkosten muss separat befunden werden.

andere Orte: Eine Kooperation / Austausch mit Nachbargemeinden ist anzustreben. Dabei müssen jeweils dieselben Bedingungen für die beteiligten Gemeinden resp. die KünstlerInnen hier wie dort gelten.

### **z.B.**

damit man sich etwa vorstellen kann, was bezüglich Rodersdorfer Thema gemeint ist, hier Stichworte zu ein paar unverbindlichen Beispielen:

- Abrieb von alten oder neuen Mauern/ Böden/ Strukturen
- Fotodokumente von allem, was in den letzten 3 Jahren in Rodersdorf neu gebaut wurde.
- Für Spaziergänger: Objekte sammeln, eines davon der Projektleitung überbringen mit einem kurzen Kommentar. Die Projektverantwortlichen bearbeiten die Objekte und stellen sie aus: Das kann vom raffinierten Zusammenstellen in einer Vitrine bis zur zeichnerischen / fotografischen / digitalen / sprachlichen Umsetzung gehen.

## Räume bespielen

Wir haben das Anliegen, lebendige Kunst und Kultur in Rodersdorf zu ermöglichen. Dabei sind Initiativen unsererseits ebenso gefragt wie Ideen von anderen.

Räume: Eigentlich sprachen wir von „ungewöhnliche Räume bespielen“: An Orten etwas inszenieren (eine Ausstellung, eine Projektion, Installation), wo man keine „Kunst“ erwartet. Um aus einem gewöhnlichen Ort einen ungewöhnlichen zu machen, um zu Höhenflügen zu animieren, Vorstellungen zu wecken, die vielleicht sogar gestalterische, bauliche, wirtschaftliche Folgen haben können – aber keineswegs müssen. In diesen Projekten geht es also auch darum, Rodersdorf immer wieder neu zu entdecken: Was ist da, was war da, was könnte da noch alles sein?

Die einzige Bedingung ist der räumliche Rahmen: Wer etwas von diesem Kunstprojekt mitbekommen will, muss nach Rodersdorf kommen:

### **z.B.**

- in eine **Ausstellung** im ehemaligen Schützenhaus, in einen Neubau, ein leerstehendes altes/ neues Gebäude, in einen alten Schopf, eine neue Garage oder in's Tramdepot usw.
- oder eine **Lichtinstallation, Filmprojektion, Installation** auf den Kirchturm, in einem Keller, auf einer Baustelle oder im Feuerwehrmagazin
- zu einer Wanderung entlang der Grenze zum Elsass wo einen Skulpturen, Objekte, Hinweistafeln, Toninstallationen begegnen.

Personelles: Auch bei Räume bespielen setzen wir auf Professionalität. Die initiiierenden KünstlerInnen können aber die Zusammenarbeit/ das Zusammenspiel mit „ungewöhnlichen“ Partnern suchen.

### **z.B.**

- mit dem Sportclub ungewöhnliche Spiele mit alten Geräten erfinden
- eine Ausstellung der Sammlung von Alu-Gegenständen von MF

Zeit: Es können Einzelereignisse sein oder Veranstaltungen, die sich in einem regelmässigen Rythmus wiederholen.

### **z.B.**

- So wie es in Basel jedes Jahr im Januar eine Museumsnacht gibt, machen wir in Rodersdorf jeden Sommer eine Kunstnacht.

Vorgehen: Für Projekte, die im Rahmen von „Räume bespielen“ durchgeführt werden sollen, braucht es Leute (d.h. mindestens eine Person), die das unbedingt wollen. Eigeninitiative von jedermann ist erwünscht! Ob sich KÖRR an einem Projekt beteiligt, hängt in erster Linie von unseren personellen Ressourcen ab. Wir können uns für ein Engagement betr. Organisation und Finanzierung entscheiden, an andere Personen/ Organisationen weiterreichen oder eine Beteiligung ablehnen. Um dies beurteilen zu können, muss dem Vorstand eine Projektskizze (mündlich oder schriftlich) vorgelegt werden. So eine Projektskizze sollte etwa enthalten:

1. Idee
2. Hintergrund, aktuelle Situation
3. Zeit und Ort
4. Realisierung (personell, finanziell)